

Benefizaktion: Gedächtnistrainer Gregor Staub lehrt, wie man seine grauen Zellen zu Höchstleistungen anspricht
Doping fürs Oberstübchen



Zeigte, wie man sein Gedächtnis trainieren kann: Gregor Staub.
© Lenhardt

Brühl. Ein Engel (England) irrt (Irland) durch den Garten, kommt zum Stierkampf (Spanien) und isst dort Spaghetti (Italien). Mit dieser - zwar erweiterten - Geschichte, vorgetragen von Gregor Staub, sollten Zweitklässler in der Sporthalle der Jahnschule die Mitgliedsstaaten der EU auswendig lernen. Untereinander durften sie sich, begleitet von einem entsprechenden Geräuschpegel, die Geschichte erzählen - und dann wurde abgefragt. Es funktionierte, erstaunlich viel wurde behalten.

[Click here to find out more!](#)

Am Nachmittag hatte dann der Gedächtnistrainer aus der Schweiz Lehrkräfte aus der Region in der Turnhalle zu Gast. Unter anderen von der Schillerschule Brühl, der Pestalozzischule Edingen, der Klinikschule Heidelberg und der Geschwister-Scholl-Schule in Mannheim. Dabei ging es auch um Mathematik, um eine einfache Methode, sich mehrstellige Zahlen zu merken und auch mehrstellige Zahlen miteinander zu multiplizieren. Manch einer fragte sich, warum man dabei für die einfache Zahl 3 sich das komplizierte Wort (dreibeiniger) Hocker merken sollte. Doch auch das funktionierte mit einer Geschichte, und vielstellige Zahlen blieben im Gedächtnis.

Die Sache mit den Politikern

Am Abend wurde dann das „mega memory“-Programm in der Festhalle vorgestellt. Michael Körber, Rektor der Jahnschule, bedankte sich bei Gregor Staub für die honorarfreien Vorträge. Der Erlös aus den Eintrittskarten kommt der Jahnschule zugute. Mit geschliffener Rhetorik und mit aus Erfahrungen geschultem Wissen überzeugte Staub auch anfänglich skeptische Zuhörer. Zahlen ordnete er hier Körperteilen zu und eine Geschichte half wiederum zum Behalten der Namen von Ministerien und Politikern in Berlin. Satzstücke wie „...am Vorhang auf den Po gefallen“, verwies auf Pofalla und „...das muss ein Laie sein“ auf von der Leyen, was zu fröhlichen Reaktionen führte. Die Länder Amerikas waren auch in einer unsinnigen Geschichte verpackt. Ein Eisbär deutet darin auf Alaska, eine Honda auf Honduras, schießt eine Salve, dann ist Salvador gemeint, bei einer Uhr ist es Uruguay - bis alle Länder des amerikanischen Kontinents abgehakt waren. Englisch, oder überhaupt Sprachen in relativ kurzer Zeit lernen, ist selbst mit methodischer Hilfestellung letztlich auch eine Übungssache. Thailändisch ging rasch, sind doch viele Worte einsilbig und mit ausdrucksstarkem Vokal in der Mitte. Erfolgreich seien letzten Endes die Flexiblen, die auf Veränderungen in der Welt reagieren. Menschen mit „so bin ich und so bleibe ich“ würden nicht weit kommen. So ging die Empfehlung an alle Eltern, ihren Kindern Freude am Lernen mit Methodik und Training zu vermitteln. Das Einmaleins sei so in nur wenigen Stunden zu lernen.

© Schwetzingen Zeitung, Samstag, 28.04.2012

Titel: Doping fürs Oberstübchen
Datum: 28.04.2012
Quelle: Schwetzingen Zeitung

Link: <http://www.morgenweb.de/region/schwetzingen-zeitung-hockenheimer-tageszeitung/bruhl/doping-furs-oberstuebchen-1.555460>